

# „Haben seit 75 Jahren keinen Weltkrieg“

**WANDERAUSSTELLUNG** Wie sich die Arbeit der Vereinten Nationen auf den Alltag des Einzelnen auswirkt

Was haben die Vereinten Nationen mit mir zu tun? – Diese Frage beantwortet eine Ausstellung im Rathaus, die sich mit der Arbeit der UN und ihren Auswirkungen beschäftigt.

VON KAROLINE SCHULZ

**GANDERKESEE** – Drei Jahre hat sich die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen darum bemüht, sie in ihren Wahlkreis zu bekommen: eine Wanderausstellung über die Vereinten Nationen. „Die UN und wir“ ist die interaktive Schau überschrieben, die nur in dieser Woche im Lichthof des Ganderkeseer Rathauses zu sehen ist. Am Montagvormittag hat die Politikerin aus Ahlhorn sie zusammen mit ihrem Landtagskollegen Karl-Heinz Bley und Bürgermeisterin Alice Gerken eröffnet.

Letztere lieh sich für ihre Ansprache ein Zitat des einstigen britischen Premierministers Winston Churchill, das auch Grotelüschen ausgesucht hatte, um das Wesen der Weltorganisation zu beschreiben: „Die UNO wurde nicht gegründet, um uns den Himmel zu bringen, sondern um uns vor der Hölle zu bewahren.“

Ziel der UN sei es nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gewesen, eine friedliche und gerechte Welt zu schaffen, so die Bürgermeisterin. „Wir haben seit 75 Jahren keinen Weltkrieg mehr. Das ist das große Verdienst der UN“, ist Gerken überzeugt. Der Versuch von 193 Staaten mit unterschiedlichen Interessenlagen, gemeinsam ein ein Haus zu bauen, sei „überwiegend geglückt“, befand die Bürgermeisterin.

Auch Astrid Grotelüschen ging kurz auf die Historie der



Eröffneten die Ausstellung am Montagvormittag im Lichthof des Ganderkeseer Rathauses im Kreise von Vertretern von Rat und Verwaltung, Polizei, Schule und Seniorenbeirat: die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (von links), der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley und Bürgermeisterin Alice Gerken.

BILD: KAROLINE SCHULZ

UN und ihre Zielsetzung ein. Ihr sei es es aber zugleich wichtig, den Bezug zu jedem Einzelnen herzustellen. So gehe die Ausstellung nicht nur auf die Friedenssicherung ein, sondern auch auf andere Arbeitsfelder der UN – Menschenrechte, Umwelt und Entwicklung. Grotelüschen erinnerte etwa an den in der vorigen Woche begangenen „Red Hand Day“ der sich gegen den Einsatz von Kindersoldaten richtet, auf die Bedeutung der humanitären Hilfe oder auch auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von der UN formuliert wurden und 2016 in Kraft traten.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley mahnte,

die Errungenschaften der UN nicht aus dem Blick zu verlieren. Konflikte könnten nicht von Einzelstaaten im Alleingang gelöst werden. Aufgabe der UN sei es auch, dafür zu sorgen, dass die im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerte Menschenwürde überall gelebt werde.

Welche Bedeutung die Weltorganisation hat und wie sich ihr Handeln im Alltag auswirkt, erfahren Besucher anhand von Texten, Illustrationen und Fotos, aber auch ein Film und ein Spiel helfen dabei, sich dem Thema zu nähern. Nur noch bis Freitag ist die Ausstellung in Ganderkese zu sehen.

## GRUPPEN KÖNNEN SICH NOCH ANMELDEN

**Für drei Wochen** konnte sich die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen die Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. sichern, um sie in ihrem Wahlkreis zu zeigen. Nur bis zu diesem Freitag, 21. Februar, ist sie in Ganderkese zu sehen, danach ist sie je eine Woche lang in Delmenhorst und Brake aufgebaut.

**Mehrere Schulklassen** aus dem Gemeindegebiet und aus dem übrigen Landkreis sind bereits für einen Be-

such in der Ausstellung angemeldet – teils auch in Verbindung mit einer politischen Diskussion mit Astrid Grotelüschen.

**Die Politikerin** bietet allen weiterführenden Schulen und anderen Besuchergruppen im Wahlkreis Delmenhorst/Wesermarsch/Oldenburg-Land Gelegenheit, kurzfristig noch Besuchstermine mit ihrem Wahlkreisbüro zu vereinbaren: unter ☎ 04431/9554526 oder per E-Mail (astrid.grotelueschen@bundestag.de).